Anstecker bringen 1500 Euro fürs Hospiz

Leonberg Der Bund der Selbstständigen hat auf der Leomess Buttons verkauft.
Von Laura Schmittinger

Leomess
spenden & helfen

BdS-Vorstand Bernhard Neuber (rechts) unterschreibt den Spendenscheck. Foto: factum/Bach

Sie stehen unter dem Lichtkegel des Dachfensters im Hospiz Leonberg. Schatten kommen auf, wenn Wolken vorüberziehen. Blau ist der Filzstift, mit dem Bernhard Neuber den Scheck unterschreibt. Es ist vollbracht: 1500 Euro gehen an das Hospiz Leonberg.

Der Bund der Selbstständigen (BdS) hat während der zurückliegenden Leomess Buttons verkauft und spendet nun den Erlös daraus. 1188,75 Euro sind damals am BdS-Stand zusammengekommen. „Wir haben noch eine Schippe draufgelegt, sodass sich ein runder Betrag ergibt“, erzählt Alexander Praun vom BdS. Auch sein Kollege Thomas Kittelberger und der Vorstandsvorsitzende Bernhard Neuber sind mit dem Ergebnis zufrieden. „Manche haben uns auch einfach fünf Euro in die Hand gedrückt, ohne einen Anstecker zu kaufen“, ergänzt Kittelberger, „Die Bereitschaft war einfach sensationell.“

Roman Weiske und Monika Friedrich sind ebenfalls überrascht über das Interesse der Messebesucher. Denn, wie die Koordinatorin für den Ambulanten Kinderhospizdienst erwähnt, gab es auch etliche Menschen, die sich über das Ehrenamt informierten: „Eine Dame kam tatsächlich schon vorbei, um hier anzufangen.“ Ehrenamtliche kann das Hospiz immer gebrauchen. Allerdings müssten diese schon erwachsen und psychisch belastbar sein. „Wir sollten eine Männerquote einführen“, scherzt Roman Weiske, „es fehlt nämlich an männlichen Mitarbeitern.“

Um Berührungsängste auszuräumen und die Wertschätzung zu vergrößern, dazu sei der Stand ebenfalls dagewesen, fasst Praun zusammen. „Auf der Leomess konnten wir den wirtschaftlichen mit dem sozialen Aspekt verbinden. Das rückt das Hospiz gleich ins richtige Licht“, ergänzt Bernhard Neuber. „Es hat nicht nur Spaß gemacht, es hat auch sehr gut funktioniert, ist bestens angenommen worden“, sagt Monika Friedrich im Rückblick. So wird aus dieser Testrunde eine Aktion, die jedes Jahr wiederholt werden soll – darin sind sich alle Beteiligten einig.

Das gespendete Geld ist für das kommende Jahr beim Hospiz geplant. Dann heißt es 15 Jahre ambulantes Kinderhospiz, dazu sollen die Sunshinekids ein großes Fest bekommen. Bleibt nur zu hoffen, dass an dem Tag auch die Sonne scheint.